

Laudatio HIIVE UG

Als die Menschen angefangen haben, die Lebewesen zu nutzen, um die es heute geht, haben Sie sich beim Bau von Behausungen zunächst an Höhlen orientiert, sind dann zu Körben übergegangen und jetzt dominiert: Käfighaltung und jede Menge Chemie. Dabei hat sich die Natur in 40 Mio. Jahren Evolution was dabei gedacht. Back to the roots, oder besser gesagt zum Baumstamm und zur Baumhöhle, heißt es daher bei unserem Preisträger.

Sie ahnen schon, warum es geht: Bienen und Bienenstöcke. Heute werden Bienen überwiegend in sogenannte Magazinbeuten gehalten. Diese Kästen haben Sie alle schon mal gesehen. Das sieht meist ganz idyllisch aus. Ist es aber nicht. Weder für die Imker - noch für die Bienen.

Das junge Team aus der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin hat sich vor 3 Jahren daran gemacht, ein Bienenhaus zu entwickeln, das der Lösung der Natur - der Baumhöhle - möglichst nahekommt. Mit ihrer Kompetenz im Industriedesign haben Sie sich überlegt, wie mit nachhaltigen Materialien wirtschaftlich Bienenstöcke produziert werden können, die den Bienen bessere Lebensbedingungen bieten und zugleich für die Imker ausreichend Honigertrag gewährleisten.

Die Lösung ist eine hochdurchdachte modulare Konstruktion, die aussieht wie ein dicker zusammengeklappter Sonnenschirm. Dazu gibt es dann noch Sensorik und eine App, mit der ich von außen verfolgen kann, was im Bienenstock passiert. Das Produkt eignet sich daher besonders für den Hobbyimker, der bereit ist, für nachhaltige Materialien, artgerechte Haltung und digitales Erleben ein paar Euro mehr zu zahlen.

Das junge Unternehmen hat sich inzwischen in Brandenburg angesiedelt - genauer gesagt in Teltow. Der Prototyp steht. Die Vermarktung und die Produktion sind angelaufen.

Einen Namen für das Unternehmen und das Produkt gibt es natürlich auch schon. Nämlich: Die englische Bezeichnung für einen Bienenkorb - ergänzt um ein weiteres I. Also: HIIVE.

Herzlichen Glückwunsch an die HIIVE UG für den Sonderpreis im beim Innovationspreis Berlin Brandenburg 2022.

Laudator: Dr. Peter Eulenhöfer (Technologiestiftung Brandenburg)